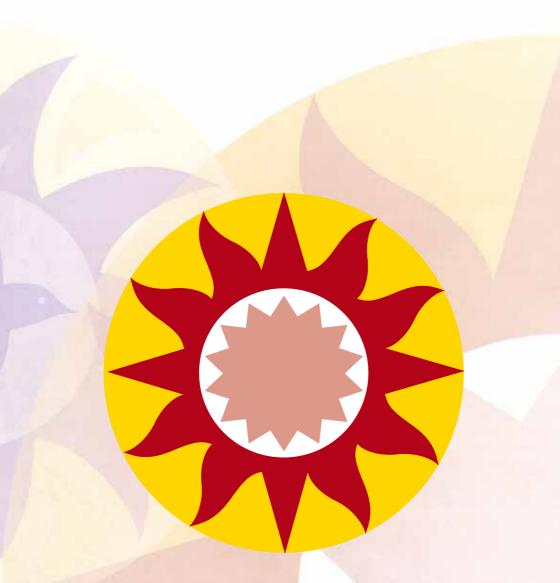
# VEREIN ALTERSWOHNEN MUTTENZ

### **JAHRESBERICHT 2017**



#### **INHALTSVERZEICHNIS**

Vorwort des Präsidenten
Organe des Vereins
Bericht der Delegierten Heime
Alters- und Pflegeheim Zum Park
Alters- und Pflegeheim Käppeli
Bericht des Leiters Immobilien
Alterswohnungen
Spenden
Mitgliederbestand
Bilanz per 31.12.2017
Erfolgsrechnung 2017
Geldflussrechnung
Anhang zur Jahresrechnung25
Bericht der Revisionsstelle
Adressen

Das Dach-Logo für den Verein für Alterswohnen Muttenz, eine einfache, grafisch prägnante Sonne, symbolisiert Licht und Wärme, aber auch Reife. Die bewusst warmen Farben sollen den Aspekt der Geborgenheit unterstützen. Dieses Basis-Signet bildet das gemeinsame Element des gesamten visuellen Auftrittes, sowohl der Alters- und Pflegeheime als auch der Alterswohnungen.

#### **VORWORT DES PRÄSIDENTEN**



Das Umfeld bei den Alters- und Pflegeheimen (APH) ist anspruchsvoller geworden. In den letzten Jahren sind im Kanton Baselland durch Neu- und Erweiterungsbauten viele zusätzliche Pflegeplätze geschaffen worden. Einzelne Alters- und Pflegeheime bekunden nun Mühe, diese zu belegen. Wir hier in Muttenz dürfen uns glücklich schätzen, dass das APH Zum Park und das APH Käppeli im 2017 wiederum eine hohe Belegungsquote ausweisen durften. Dahinter steckt eine intensive Arbeit der beiden Heimleitungen übers ganze Jahr hinweg.



Während das 2016 geprägt war durch den Bezug und die Inbetriebnahme des Neubaus beim APH Zum Park, markiert das Jahr 2017 beim Verein eher den Übergang zur Normalität im Alltag. Dieser erwies sich im Nachhinein als vielschichtiger und herausfordernder als erwartet.

Im Dezember 2017 konnten wir die Bauabrechnung für den Neubau APH Zum Park abschliessen und dem Kanton für die Ermittlung seines effektiven Beitrags zustellen. Das Ergebnis ist ausserordentlich erfreulich, beliefen sich die gesamten Baukosten auf CHF 53.0 Mio, dies gegenüber einem bewilligten Kredit von CHF 54.7 Mio. Dieses Resultat war nur möglich dank sorgfältiger Planung, striktem Kostenmanagement, aber auch dank vorteilhafter Auftragsvergaben. Im Prinzip ist der Bau dem Heimleiter übergeben, die Projektleitung kümmert sich aber noch um einen ärgerlichen Baumangel. Der Boden in den Korridoren auf den oberen Stockwerken entspricht noch nicht unseren Erwartungen, zusammen mit dem Generalunternehmer Implenia sind wir an der Lösung des Problems.

Das APH Zum Park hat im zweiten Betriebsjahr des Neubaus Organisation und Abläufe weiter optimiert, sind doch die Zahlen der Bewohnerinnen und Bewohner und Mitarbeitenden stark gestiegen. Ebenso wurden Aktivitäten ausgelöst, um im Alltag noch gezielter auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Angehörigen eingehen zu können. Dieser Prozess wird uns auch in Zukunft begleiten.

Die Kunstkommission hat im Sommer 2017 ihre Arbeit beendet. Mit dem Ankauf von diversen Bildern und Skulpturen sowie der Nutzung von Gemälden aus dem eigenen Bestand konnten im Gebäude und in den Vorgärten schöne Farbtupfer gesetzt werden. Anlässlich eines Einweihungsfests in Anwesenheit der





«Laguna Venezia» Paolo Pola 2016

Künstlerinnen und Künstler im Mai durften die Bewohnerinnen und Bewohner diese Werke offiziell in Besitz nehmen.

Anfang 2017 konnte im APH Käppeli die Sanierung der Gartenanlage abgeschlossen werden. Mit zunehmender Wärme konnte man förmlich feststellen, wie die attraktive Aussenanlage von den Bewohnerinnen und Bewohnern in Besitz genommen wurde.

In beiden Heimen bilden die Restaurants einen wichtigen Ort für Begegnungen und auch für Verpflegung. Während im APH Käppeli schon seit eh am Wochenende das Restaurant geöffnet war, erfolgte dieser Schritt im APH Zum Park erst im Frühling 2017. Dies entsprach einem immer wieder geäusserten Bedürfnis. Heute dürfen wir auf eine zufriedenstellende Nutzung blicken und auf viele positive Rückmeldungen ob der Essensqualität.

Bei den Alterswohnungen ist insbesondere die Totalsanierung der Leitungsstränge sowie der Badezimmer und Küchen im Seemättli zu erwähnen, welche Ende März 2017 ihren Abschluss fand. Die Mieterschaft war natürlich froh, als der halbjährige Umbau zu Ende war, und freute sich auf die neuen Wohnverhältnisse. Wir sind dankbar für das Verständnis, welches die Mieterinnen und Mieter uns trotz der Beeinträchtigungen über die ganze Zeit entgegenbrachten. Die Sanierungskosten in Höhe von CHF 2.7 Mio entsprachen dem bewilligten Kredit, sie beinhalteten sogar noch diverse Mehrleistungen.

Auf die Mitgliederversammlung 2017 hin konnte unser neuer Internetauftritt frei geschaltet werden. Der Verein erreichte damit ein neues, modernes Erscheinungsbild und einen einheitlichen Auftritt über alle Institutionen. Zur Zeit läuft ebenfalls ein Informatik-Projekt, welches eine EDV-technische Zusammenführung über alle Institutionen und eine zeitgemässe Architektur zum Ziel hat.

An der Mitgliederversammlung 2017 wurden René Hügin und Wilma Ruf neu in den Vorstand gewählt. Wir freuen uns, den Vorstand mit Persönlichkeiten mit Erfahrung im Sozialbereich verstärken zu können.



Ende Dezember 2017 hatte Esther Stoll-Müller ihren letzten Arbeitstag, nach 22 erfolgreichen Jahren als Heimleiterin APH Käppeli tritt sie nun in den wohlverdienten Ruhestand. Mit ihrem grossen Engagement und ihrer persönlichen Ausstrahlung hat sie dem Käppeli ein eigenes, warmes Gesicht gegeben und diese Institution in der Öffentlichkeit etabliert. Dafür danken wir ihr von Herzen und wünschen ihr alles Gute im neuen Lebensabschnitt.

Als Nachfolger wurde Beat Ast gewählt. Er hat seine neue Stelle als Heimleiter APH Käppeli Anfang Dezember 2017 angetreten. Wir wünschen ihm in seiner neuen Funktion viel Erfolg und Zufriedenheit.

Auf die Mitgliederversammlung 2018 hin hat Ursula Schwitter ihren Rücktritt aus dem Vorstand angekündigt. Sie ist seit 2011 im Vorstand und hat 2014 die Funktion der Delegierte Heime übernommen. Mit viel Engagement und Herzblut hat sie als Bindeglied zwischen Vorstand und Heimleitungen agiert und die Vereinsinteressen nach innen und aussen vertreten. Wir sind ihr sehr dankbar für ihren unermüdlich grossen Einsatz und wünschen ihr alles Liebe und Gute für die Zeit danach.

Im Februar 2017 mussten wir Abschied nehmen von unserem Ehrenmitglied Kurt Keller. Er war während vieler Jahre Vorstandsmitglied und hat den Verein von 1992–1997 als Präsident mit viel Umsicht geführt.

Im März 2017 verstarb unser Ehrenmitglied Verena Weiss. Sie war von 1972 – 1992 Heimleiterin des APH Zum Park und anschliessend bis 2012 im Vereinsvorstand. Mit persönlichem Engagement und Einfühlungsvermögen hat sie das Heim geführt und ihr Fachwissen im Vorstand eingebracht. Ihnen beiden sind wir dafür sehr dankbar.

Wir dürfen auf ein ereignisreiches, aber auch erfolgreiches Jahr 2017 zurückblicken. Ein solches Ergebnis ist nur dank der guten Zusammenarbeit und des eindrücklichen Engagements aller involvierten Kräfte möglich. Dafür möchte ich allen Beteiligten herzlich danken, insbesondere meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, den Heimleitern und ihren Mitarbeitenden und den Mitgliedern in der Projektleitung Neubau APH Zum Park. Danken möchte ich aber auch den Vereinsmitgliedern für ihre Unterstützung, den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie ihren Angehörigen für ihr Vertrauen und Wohlwollen, und all den freiwilligen Helferinnen und Helfern für die unzähligen Einsatzstunden.

#### Bruno Wyssen, Präsident



#### **ORGANE DES VEREINS**

#### Ehrenmitglieder

Alfons Heimgartner Kurt Jordi Georg Lüdin Benjamin Meyer Hansruedi Roth Ernst Schenk Werner Seiler

#### Vorstandsmitglieder

Führungsausschuss
Bruno Wyssen
Niggi Bücheler
Rolf Kissling
Hanspeter Ruesch
Ursula Schwitter
Thomas Villiger
Esther Stoll Müller \*
Beat Ast \*
Beat Brunner \*

Weitere Mitglieder Christine Capponi Christa Gross Christopher Gutherz René Hügin Marcus Müller Wilma Ruf-Sager Annette Stähli Edi Strebel Präsident
Leiter Finanzen
Leiter Immobilien
Aktuar
Delegierte Heime
Controlling und Riskmanager
Heimleiterin «Käppeli» (bis 28.02.2018)
Heimleiter «Käppeli» (ab 01.12.2017)
Heimleiter «Zum Park»

<sup>\*</sup> ohne Stimmrecht

#### Vereinssekretariat und Verwaltung der Wohnungen

Claudia Altenbach und Kathrin Stocker

#### **Heimleitung Alters- und Pflegeheim Zum Park** Beat Brunner

#### Heimleitung Alters- und Pflegeheim Käppeli Esther Stoll Müller (bis 28.02.2018) Beat Ast (ab 01.12.2017)

#### Buchhaltung

May-Treuhand AG, Muttenz

#### Revisionsstelle

Stephan Revisions AG

Stand: 31.12.2017



Von links: Beat Ast, Beat Brunner, Esther Stoll Müller, Hanspeter Ruesch, Bruno Wyssen, Thomas Villiger, Ursula Schwitter, Rolf Kissling, Niggi Bücheler



#### BERICHT DER DELEGIERTEN HEIME

Mit zwei vollbelegten Heimen starteten die Mitarbeitenden ins neue Jahr und stellten sich den täglichen Herausforderungen. Als Zielthema 2017 wurde die Kundenorientierung im täglichen Ablauf in den Vordergrund gestellt.

Mein bester Dank gilt allen Beteiligten, die sich wiederum in allen Bereichen und Belangen für das Wohlergehen der Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch deren Angehörigen und Gästen eingesetzt haben. Ich bin mir bewusst, dass es nicht immer einfach ist, allen gerecht



zu werden. Umso mehr schätze ich das tägliche Engagement und die Motivation, das Leben im Heim möglichst allen lebenswert zu gestalten.

#### **APH Zum Park**

Die im 2016 erkannten baulichen und strukturellen Mängel und die personellen Engpässe waren anfangs Jahr behoben. Die Pflegeteams haben sich an die neuen Strukturen gewöhnt, das Restaurant öffnete ab März auch an den Wochenenden ab 12.00 h, und die Angebote der Aktivierung/Alltagsgestaltung wurden ausgebaut und verfeinert. Ja, man versuchte in allen Bereichen möglichst viele Wünsche der verschiedenen Ansprechpersonen zu erfüllen. Die mehrheitlich positiven Rückmeldungen seitens der Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch von Angehörigen und Gästen zeigten, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Nach längerer Krankheit verstarb Ende August Christine Schulthess. Mit ihr verloren wir nicht nur eine langjährige, fachlich und persönlich sehr geschätzte Mitarbeiterin, sondern auch eine Kollegin, die uns fehlt und traurig stimmt. Glücklicherweise konnten wir ihre Stellvertreterin Claudia Gorkey für den frei gewordenen Posten gewinnen, und sie hat sich bereits sehr gut in ihre neue Funktion eingearbeitet.

Gratulieren möchte ich der Redaktion der Parkzeitung und allen Beteiligten, die für die dreimal jährliche Ausgabe verantwortlich sind. Die Aufmachung ist attraktiv, der Inhalt und die Vielfältigkeit sehr ansprechend und lassen Erinnerungen aufleben.

#### APH Käppeli

Dieses letzte Jahr mit Esther Stoll als Heimleiterin war wiederum geprägt durch vielschichtige Veränderungen, Anpassungen und Neuorientierungen.







Im Januar begann mit externer Unterstützung die Rekrutierung der neuen Heimleitung, im März nahmen Sebastian Lagger, Leitung Betreuung und Pflege, und Ruth Lieberherr, Leitung Gastronomie/Küche, ihre Arbeit auf. Im Juli, bei herrlichem Sonnenschein wurde die neue Gartenanlage «Kleine Oase» anlässlich eines gemütlichen Festes mit feinem Mittagessen und musikalischer Unterhaltung eingeweiht.

Wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser diesen Bericht lesen, ist Esther Stoll pensioniert, und Beat Ast hat sich bereits in viele seiner Aufgaben eingearbeitet. Am 2. Januar 2018 anlässlich des feierlichen Neujahrsapéros übergab ihm Esther Stoll das Heim mit einem symbolischen Schlüssel.

Das Abschiednehmen von Esther Stoll war für viele zum Teil langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht einfach. Man spürte die Unsicherheit, aber auch die Offenheit, sich auf Neues einzulassen.

Die personelle und strukturelle Führung eines Heimes ist komplex und anspruchsvoll geworden. Mehr dazu erfahren sie im Bericht von Esther Stoll. Das Ansprechen von neuen Bewohnerinnen und Bewohnern, aber auch von gutem Fachpersonal war zeitintensiv und verlangte Engagement, Beharrlichkeit und grossen zeitlichen Aufwand seitens der Heimleitung.

#### Alltagsgestaltung und Aktivierung

Was wäre das Leben im Heim ohne Alltagsgestaltung und Aktivierung? Zum Wohlfühlen reicht nicht nur ein schönes Zimmer, Pflege und gutes Essen, sondern gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen bringen Abwechslung, er-







halten die geistigen und körperlichen Fähigkeiten und tragen dazu bei, dass die Bewohnerinnen und Bewohner nicht vereinsamen und sich immer wieder auf Neues und Bekanntes freuen können. Dass dies möglich wird, dafür sind in beiden Heimen die Leitungen der Aktivierung mit ihren Teams verantwortlich.

Kennen Sie die vielfältigen Angebote? Gerne liste ich Ihnen einige auf:

Wochenangebote: Backen/Kochen, Sport/Bewegung/Tanzen im Sitzen/Wellness, Spielen, Singen usw.

Veranstaltungen: Konzerte, Tanz, Kino, Theater, Modeschau/Kleider- und Schuhverkauf, usw.

Ausflüge: Ganz- und Nachmittagsausflüge (auch mit Rollstuhl) in der Umgebung. Das vielfältige Angebot ermöglicht allen Bewohnerinnen und Bewohnern den Alltag nach ihren Bedürfnissen zu bereichern. Was wann stattfindet, kann unserer Homepage entnommen werden.

Ich danke Esther Stoll und Beat Brunner herzlich für die immer sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit. Sie und ihre Teams unterstützen und begleiten täglich mit grossem Engagement die Bewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörige und Gäste. Vielen herzlichen Dank an Alle.

#### Ursula Schwitter, Delegierte Heime





Während den letzten Jahren fanden an dieser Stelle Berichte über den Fortschritt des Neubaus oder über die Erfahrungen im Provisorium grosse Bedeutung. Damit ist nun Schluss. Wir befanden uns 2017 im zweiten Betriebsjahr und hatten alle Hände voll zu tun, die Hauseinrichtung und verschiedene Arbeitsprozesse zu vervollständigen.



#### Kunstkommission

Herausragend war die Tätigkeit der Kunstkommission, die mit Unterstützung durch Markus Rück von der Galerie

Carzaniga, Basel, für die Auswahl zeitgemässen Wand- und Gartenschmucks sorgte. Anspruchsvoll war die Wahl von Kunstschaffenden aus der Region, die zur Architektur des Gebäudes Passendes beisteuern konnten. Die Besuche zahlreicher Ateliers und die Auseinandersetzung mit Kunst, schliesslich auch die Auswahl passender Bilder und Skulpturen, war für alle Mitglieder der Kunstkommission eine äusserst spannende Angelegenheit. Ankäufe von drei aus Muttenz stammenden Künstlerinnen und Künstler schaffen dabei einen engen



«Auferstehung» Walter Suter 2005



«Wohin soll die Fahrt gehen» Walter Suter 2013



Bezug zur Gemeinde. Eine feierliche Einweihung der Bilder und Gartenskulpturen ermöglichte den Bewohnerinnen und Bewohnern das Kennenlernen der Kunstschaffenden. Diskussionen um die zeitgenössische Kunst liessen da und dort erkennen, dass die aktuelle Heimkundschaft eher noch in gegenstandsbezogenem Kunstverständnis verweilt. Überprüft und mit Zukäufen ergänzt wurde ebenfalls das in den öffentlichen Räumen stehende Mobiliar. Die modern gehaltene Architektur des Gebäudes wird heute von den Bewohnerinnen, Bewohnern und deren Angehörigen gut verstanden. Die Vorstellung, vielleicht bereits auch die Gewöhnung, dass ein zeitgemässes Alters- und Pflegeheim räumliche Transparenz, Licht und Weite vermitteln darf, beginnt sich in den Köpfen zu etablieren.

#### Eine fehlende, zweite Fritteuse...

... brachte die Erfahrung mit der neuen Küche zu Tage. Diese Veränderung erhielt breite Zustimmung unter den Bewohnerinnen und Bewohnern. Pommes frites sind dermassen beliebt, dass die Küchencrew nur mit einer Maschine nie eine Chance hatte, zeitlich vernünftig für genügend Nachschub sorgen zu können. Pommes werden denn auch frisch aus der Fritteuse direkt auf den Teller serviert. Nur schon kurzes Stehenlassen von frisch Frittiertem würde zu sehr der Knusprigkeit der Kartoffelstäbchen schaden.



#### Kundenorientierung - das Jahresthema

Wer bei Pommes frische und genügend Nachschub liefert, handelt demnach kundenorientiert. Kundenorientierung war denn auch das grosse Jahresthema, dem nach der Provisoriums- und Umzugsphase die strategische wie die operative Führungsebene grosse Beachtung schenkte. In einem Workshop versuchte der Führungsausschuss zusammen mit dem Leitungsteam ein gemeinsames Verständnis darüber zu entwickeln. Einleuchtend war die Erkenntnis der zwei verschiedenen Kategorien von Kundenorientierung: Einerseits die kundenorientierte Haltung jedes einzelnen Mitarbeitenden, andererseits das Bereitstellen von kundenorientierten Dienstleistungen, die den Wünschen der Bewohnerinnen und Bewohner entsprechen. Bereichsweise wurden unter externer Moderation Heimsituationen, Haltungen und Angebote innerhalb des Leitungsteams überprüft und projektmässig weiter zur Auseinandersetzung in die Arbeitsteams geschickt. Äusserst wertvoll war das Nachdenken über die persönliche Haltung gegenüber alten Menschen und den für sie zu erbringenden Leistungen. Anspruchsvoll sind dabei der Erkenntnistransfer und die Erfüllung der Vorbildfunktion, die von der Leitungsebene an die ausführenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu vermitteln sind. Wir sind gespannt auf die Resultate einer Angehörigen-Befragung im Herbst 2018, die über das Erreichte Auskunft geben soll.

#### Bewohner/Heimleiter-Gesprächsrunden

Die wöchentlich stattfindenden Bewohner/Heimleiter-Gesprächsrunden sind mittlerweile auf den Abteilungen eine gern erwartete Abwechslung. Nicht nur, dass Kaffee, Tee und Schwarzwäldertorte geschätzt werden, sondern vor allem die Möglichkeit in vertrauter Runde zusammenzusitzen und Alltägliches im Heim, Teile des aktuellen Weltgeschehens oder Erinnerungen aus vergangenen Zeiten anzusprechen. Als Heimleiter nehmen mich Äusserungen wunder, wie das Heim aus Sicht der Bewohnerinnen und Bewohner wahrgenommen wird. Dabei werden Eindrücke und Wünsche über das Essen meist spontan geäussert. Andere, etwa über Dienstleistungen der Pflege, der Aktivierung, des Hausservices oder des Hauswarts, sind durch explizites Nachfragen erfahrbar. In einem Kurzprotokoll werden Feststellungen, Wünsche, bestimmt auch Verbesserungsvorschläge aufgenommen und den betreffenden Mitarbeitenden weitergeleitet. So sind Essenswünsche möglicherweise bereits in der folgenden Woche auf dem Speiseplan aufgeführt. Zunehmend stossen auch Angehörige zur Gesprächsrunde, die ihre Eindrücke einbringen und den Heimverantwortlichen gute Vorschläge präsentieren, um das Angebot im Heim, wo nötig, zu modifizieren.

«Park Zeitung» liegt uns am Herzen (Mario Koch, Redaktionsleiter)
2017 haben wir uns intensiv mit dem Thema Kundenorientierung auseinandergesetzt. Ein Ergebnis davon: Die Neu-Lancierung der Park Zeitung als positiver





Imageträger des Hauses. Ziel dabei ist, der direkt oder indirekt mit dem APH Zum Park verbundenen Kundschaft auf möglichst unterhaltsame Art und Weise einen ergänzenden Einblick in unser vielseitiges Schaffen zu gewähren. Auf Grund von zahlreichen, durchwegs positiven Rückmeldungen aus der Leserschaft dürfen wir auf einen erfolgreichen Neubeginn blicken.



#### Angewandte Sturzprävention im Heim

(Markus Buchs, Mitarbeiter Aktivierung)
Im Frühling 2016 trat ich als Quereinsteiger meine Stelle als Mitarbeiter Aktivierung im wunderschönen APH Zum Park an. Anfangs noch ein wenig unsicher, da ich nicht wusste, ob mein gelerntes Fachwissen bei den Bewohnerinnen und Bewohnern Anklang finden wird. Bald aber legte sich meine Unsicherheit, als mir klar wurde, dass schon manche Bewohnerin und mancher Bewohner sich über die Wichtigkeit von Gleichgewicht und Kraft und der damit verbundenen erhöhten Lebensqualität und Selbstständigkeit bewusst waren. So

waren auch von Beginn an meine Gleichgewichtstrainings ausgebucht. Auch die vielen positiven Rückmeldungen, die ich von Bewohnerinnen, Bewohnern und ihren Angehörigen erhalte, bestätigen mich in meiner Arbeit. Selbstverständlich wissen nicht alle mit dem Thema Sturzprävention, dieser neuen Disziplin der Sportwissenschaften, etwas anzufangen. So ernte ich immer noch

fragende und neugierige Blicke, wenn ich mit meinem Materialwagen durch die Stockwerke ziehe. Manche fragen sich wohl: «Was macht denn dieser junge Mann mit diesen komischen Kissen und Gegenständen?» Es kommt auch vor, dass, während ich mit einer Bewohnerin oder einem Bewohner im Training bin, eine Zimmertür aufgeht und ein neugieriger Blick in den Gang fällt: «Herr Buchs, was machen sie denn da?» Ich beschreibe ihnen dann den Gewinn an Lebensqualität, den sie sich mit einem Gleichgewichtstraining aneignen können. Und so endet manche Erklärung mit einem Probetraining.





Es ist eine Chance, dass das APH Zum Park die Dringlichkeit und Wichtigkeit einer Sturzprävention erkannt hat und diese ihren Bewohnerinnen und Bewohnern auch anbietet. Die Lebenserwartung hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen, besonders in der Gruppe der über 80-Jährigen. Aus Sicht der Sturzprävention sind Stürze häufig Auslöser für körperliche Einschränkungen. Andererseits sind aber auch körperliche Einschränkungen Auslöser für Stürze. Aufgrund dieser Wechselbeziehung nimmt die Sturzprävention beim erfolgreichen Älterwerden einen entscheidenden Stellenwert zur Verbesserung der Lebensqualität ein.

#### Dank

In meinem 22. Park Jahr galt es Abschied von der Heimleitungs-Kollegin Esther Stoll Müller vom APH Käppeli zu nehmen, die damals 1996 im selben Jahr angestellt wurde. Mit grosser Freude blicke ich auf die gemeinsame Zusammenarbeit zurück, die neben seltenen Meinungsverschiedenheiten nie von Konflikten geprägt war. Wir verstanden es gegenseitig gut, Konkurrenzsituationen zum Vorteil beider Heime zu nutzen. Über die Jahre ergab sich ein positives Gefühl, die Geschicke und die Geschichte der beiden Institutionen zusammen fortzuführen und zusammenzuhalten.

Bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Vereinsverantwortlichen bedanke ich mich herzlich für die gute Zusammenarbeit, die jeden Tag Herausforderungen und Befriedigung bereithielt. Vielen Dank!

Beat Brunner, Heimleiter





#### Ausbilden - Kür und Pflicht zugleich

Das Jahr 2017 stand im Zeichen des Wandels. Wir haben uns im Frühjahr entschieden, im Käppeli für die Ausbildungen FAGE EFZ (Fachangestellte Gesundheit Eidg. Fähigkeitszeugnis) und AGS (Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales) eine Lernstation aufzubauen und beschlossen, die Abteilungen 3 und 4, welche als eine Einheit geführt werden, dafür einzusetzen. Das bedeutet, dass die jungen Leute Synergien in der Ausbildung untereinander besser nutzen können. Ein Beispiel: die



älter Semestrigen können das Anleiten und Überwachen der jüngeren üben und so wichtige Fähigkeiten zusätzlich erwerben. Ebenso können die Berufsbildungsverantwortlichen ihre Erfahrungen rasch austauschen und notwendige Verbesserungsmassnahmen in der Ausbildung schnell umsetzen.

Die Berufsbildungsverantwortliche Person ist zuständig für alle Lernenden. Das heisst, für die Ausbildungen FAGE EFZ und AGS, für die Lernenden Köchin/Koch und Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ. Dabei geht es vor allem auch darum, allen Lernenden dieselben Werte einer sozialen Institution zu vermitteln und sie im gesamten Käppeli-Team nach denselben Grundsätzen zu fördern und zu fordern.

Im August wurde der Betrieb der Lernstation aufgenommen und mit der Unterstützung einer externen Fachperson werden bis Frühjahr 2018 die notwendigen Konzepte geschrieben. Ebenso werden die organisatorischen und personellen Anpassungen vorgenommen.

Derzeit bieten wir im Käppeli in jedem Ausbildungsjahr Lehrstellen an, was bedeutet, dass wir 3 FAGE-Lernende, 2 Lernende AGS, 2 Lernende Betriebsunterhalt und ab 2019 2 Lernende Koch ausbilden werden. Es ist abzuwarten, ob die OdA (Organisation der Arbeitswelt) Gesundheit weitere Auflagen zu der Anzahl Ausbildungsplätze im Bereich Gesundheit machen wird, entsprechend werden diese Zahlen angepasst werden müssen.

#### Zufriedenheit - Kundinnen und Kunden, Angestellte, Gäste

Zufriedensein wollen alle, doch nicht immer können alle zufriedengestellt werden. Die Ansprüche an eine soziale Institution, insbesondere an ein Alters- und

Pflegeheim, sind enorm vielfältig und anspruchsvoll. Da gibt es verschiedene Anspruchsgruppen und manchmal kann es vorkommen, dass deren Interessen gegenläufig sind. Wer gehört denn zu den sogenannten Anspruchsgruppen? Haben Sie sich diese Frage schon mal gestellt? – Hier eine Aufzählung der wichtigsten Anspruchsgruppen, um einen Eindruck zu erhalten, wie divers deren Anliegen sein können: Trägerschaft, Vor-



gesetzte, Fachpersonen, Laien, Bewohnerinnen und Bewohner, Ärzteschaft, Ämter, Versicherungen – insbesondere Krankenkassen –, Angehörige, Gesetzgeber, Gemeinde, Therapeuten, Sozialdienste, Spitäler, Schulen, externe Dienstleistungserbringer, Inspektorate, Verbände und andere mehr. In vielen Betrieben bestehen nicht derart viele und unterschiedliche Kontaktstellen und Anspruchsgruppen, die gleich hohe Ansprüche an die Zufriedenheit stellen.

Die wichtigsten Anspruchsgruppen sind jedoch die Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Angehörigen und die Angestellten. Hier verbirgt sich denn auch das grösste Konfliktpotential. Wir sind daran interessiert, zufriedene Menschen im Heim zu betreuen und zu pflegen und setzen deshalb alles daran, ihnen fachkompetent und freundlich, zuvorkommend und wohlwollend zu begegnen. Dass dies nicht immer allen gelingen kann, muss wohl kaum speziell erwähnt werden. Oft werden von Angehörigen Forderungen gestellt, die nicht erfüllt werden können, da sie nicht zum Auftrag gehören und/oder nicht finanzierbar sind. Da beginnt dann oft ein erstes Unbehagen. Viele Angehörige haben aufgrund der familiären Situation ein schlechtes Gewissen und Schuldgefühle gegenüber den im Heim «platzierten» Menschen und wollen verständlicherweise nur das Beste für diese. Da kann es schon mal vorkommen, dass Diskussionen über Machbares und nicht Machbares geführt werden. Wenn die Frustration diesbezüglich hoch ist, wird auch die Referenz bei Umfragen entsprechend unzufrieden ausfallen. Deshalb gilt es, sich tagtäglich mit zwischenmenschlichen Themen auseinanderzusetzen und im Kontakt miteinander zu bleiben. Nur wer im Gespräch miteinander ist, kann Situationen verstehen und Entscheide nachvollziehen.

Die kleinen Aufmerksamkeiten im Verhalten, ein Lächeln und ein freundliches Wort sollten eine Selbstverständlichkeit sein – auf allen Seiten. Diese Aufmerksamkeiten kosten ja auch nichts!

#### 22 Jahre - ein Wechsel in Sicht

Nach 22 Jahren werde ich als Heimleiterin das Käppeli auf Ende Februar 2018 verlassen und in Pension gehen. So war denn das Jahr 2017 auch geprägt von



Ablösungsprozessen und der Vorbereitung für eine neue Ära. Mit grosser Freude kann ich auf 22 äusserst lehrreiche und erfolgreiche Jahre zurückblicken. Es war stets ein Geben und Nehmen und ohne engagierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre es mir alleine kaum gelungen, das Käppeli zu einem attraktiven Wohn- und Lebensort für ältere Menschen und zu einer attraktiven Arbeitgeberin zu machen. Vor 22 Jahren da war alles noch etwas ruhiger. Die Zeit, ja die Zeit bleibt gleich, 8 Stunden bleiben 8 Stunden, doch was sich verändert hat, ist der Inhalt dieser 8 Stunden. Da müssen dies und das rein, jenes und dieses auch noch. – Da stelle ich mir die eine oder andere Frage: Wäre es nicht gerade in einer Institution für ältere Menschen wichtig, der Ruhe, der Musse und vielleicht auch mal der Langeweile Raum einzugestehen? Wäre es nicht sinnvoll, mal nein zu sagen, statt noch eine Aktivität und noch einen Anlass durchzuboxen? Müssten wir nicht ein bisschen mehr zur Ruhe kommen? Gerade hier und gerade jetzt? Müssten wir uns nicht mehr in Achtsamkeit und Aufmerksamkeit üben? - Wenn ich zurückblicke, dann sehe ich eine enorme Entwicklung. Wir gehörten im 1997/98 zu einem der ersten Heime, das auf der Pflege mit Computern und elektronischer Datenverarbeitung arbeitete. Dank meinem Flair für Gestaltung und für Schönes ist es mir gelungen, dem Käppeli Farbe einzuhauchen und einen Geist der Liebe und Freiheit zu kultivieren. Es ist gelungen, einen Wohn-, Lebens- und Arbeitsort zu gestalten, in dem es einem wohl sein kann und der einem Freiraum zur weiteren Entwicklung gibt. Das Käppeli kann mit seinen ansprechenden Zimmern und Balkonen den heutigen Standards moderner Heime standhalten. Das ist doch was! Organisatorische und strukturelle Veränderungen gehörten stets dazu und wurden den jeweils aktuellen Gegebenheiten und Anforderungen angepasst.

Im Dezember 2017 war es dann soweit. Ich konnte meinen Nachfolger, Beat Ast, in die Organisation des Käppeli einführen und ihm einen gut funktionierenden und gut organisierten Betrieb übergeben. Per Januar 2018 wird er die Funktion als Heimleiter übernehmen, und ich wünsche ihm in seinem Wirken viel Glück und alles Gute.

#### Danke vielmals!

An dieser Stelle bedanke ich mich bei Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser und bei all den vielen Menschen, die mich unterstützt haben und mich wirken liessen. Sei dies die Trägerschaft, mit unterschiedlichen Vorgesetzten, seien dies die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ämter, Geschäftspartner und viele andere. Mein Motto «den Jahren Leben geben und nicht dem Leben Jahre» (Alexis Carrel), hat mich während meiner gesamten Amtszeit begleitet, und ich bin überzeugt, dass in diesen Worten sehr viel Weisheit und Wahrheit steckt. Also, noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die mich irgendwie und

irgendwann in den vergangenen 22 Jahren begleitet haben.

#### Esther Stoll Müller, Heimleiterin

#### BERICHT DES LEITERS IMMOBILIEN







Die optimierte Arbeitsorganisation mit Kathrin Stocker als Verantwortliche der Alterswohnungen und Claudia Altenbach als Vereinssekretärin und Assistentin bei Umbauten und Sanierungen hat sich auch 2017 bewährt.

Erste Priorität im 2017 hatte die Mängelbearbeitung des 2016 fertig gestellten Neubaus des APH Zum Park. Trotzdem war es möglich, die Heimleitung des APH Käppeli durch Beratung und Mitbegleitung bei baulichen Aktivitäten punktuell zu entlasten und in den Alterswohnungen diverse dringende Sanierungsarbeiten umzusetzen.



Als strategische Entscheidungsgrundlage wurde der 5-Jahres-Sanierungsplan für die Altersheime und unsere drei Häuser mit Alterswohnungen überarbeitet. Nun können die Folgeinvestitionen besser geplant und zeitgerecht realisiert werden. Aufgrund des Bauzustandes haben wir – neben allgemeinen Unterhaltsarbeiten – prioritär folgende Sanierungen durchgeführt:

#### **APH Zum Park**

Neben Garantiearbeiten am Neubau wurden allgemeine Reparatur- und Unterhaltsarbeiten im «Roten Haus» durchgeführt.

#### APH Käppeli

Die 10-Jahres-Sanierungsplanung hilft mit, strategische Entscheidungen zeitgerecht zu realisieren. Die Garten-Neugestaltung und der Teich-Ersatz konnten im Frühjahr 2017 unter Einhaltung des Gesamtkredits abgeschlossen werden.

#### Alterswohnungen

#### Holderstüdeliweg 12 und 14

Neben der Behebung eines Wasserschadens mussten wir einzelne dringliche Renovationsarbeiten durchführen lassen.

#### Seemättlistrasse 6

Die Versorgungs- und Entsorgungsleitungen, speziell die Kaltwasserleitungen, waren an einigen Stellen verengt. Im Rahmen der umfangreichen Leitungssanierung wurden moderne Küchen und Bäder mit hindernisfreien Duschen eingesetzt. Das Projekt wurde mit dem Generalunternehmer Implenia Schweiz AG durchgeführt. Nach vier einmonatigen Etappen konnten die Arbeiten im April 2017 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Mieterschaft war fortlaufend über









den aktuellen Stand orientiert worden. Die Durchführung der Sanierung wurde von allen Seiten als mustergültig bezeichnet.

Wir werden weiterhin unser Bestes geben, unterstützt durch unsere Heimleitungen und Hauswarte, damit die weiteren Sanierungsarbeiten zum Wohl unserer Bewohnerinnen, Bewohner und Mieterschaft immissionsarm durchgeführt werden können. Gute und zeitgerechte Information der direkt Betroffenen sind dabei selbstverständlich.

Zum Team der Alterswohnungen gehören:

Rolf Kissling Leiter Immobilien Niggi Bücheler Leiter Finanzen

Claudia Altenbach Assistenz Sanierungen, Vereinssekretariat

Kathrin Stocker Verwaltung der Alterswohnungen Hauswart Holderstüdeliweg 12 + 14 Meinrad Ruflin Claudia Ruflin Betreuerin Holderstüdeliweg 12 + 14

Cipriano Bertoli Hauswart Seemättlistrasse 6 Elisabeth Amstutz Betreuerin Seemättlistrasse 6

Ich bedanke mich bei allen für das Wohlwollen und die tatkräftige Unterstützung.

#### Rolf Kissling, Leiter Immobilien



#### **ALTERSWOHNUNGEN** HOLDERSTÜDELI SEEMÄTTLI

Das Jahr 2017 war geprägt von einem leichten Anstieg der Wohnungsleerstände. Allgemein stellen wir fest, dass die Menschen so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung bleiben möchten, um dann zu einem späteren Zeitpunkt direkt ins Altersheim zu wechseln.

Trotzdem haben wir dank einer Ausweitung von gedruckten Inseraten auf Internet-Portale unsere Leerstände bis auf eine 1-Zimmerwohnung erfolgreich vermieten können. Es zeigt sich, dass vor allem das Seemättli mit seinen neu sanierten Küchen und Bädern eine beliebte Wohnadresse geworden ist.

Um unser Angebot noch bekannter zu machen, planen wir gezielte Flyer-Aktionen. Wir würden uns aber auch freuen, wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, durch Mund-zu-Mund Propaganda auf unsere Alterswohnungen aufmerksam machen könnten.





#### Aktivitäten

Letzten September trafen sich rund 40 Mieterinnen und Mieter zum beliebten Grillanlass im APH Zum Park, Kü-

chenchef Swen Mori bot eine überwältigende Auswahl an Salaten und Grillgut an. Im Dezember wiederum lud der Verein für Alterswohnen zur traditionellen Mieterweihnachtsfeier ein, ebenfalls im APH Zum Park. Neben feinem Essen und musikalischen Klängen der Allgemeinen Jugendmusikschule Muttenz erfreute uns Pfarrer und Vorstandsmitglied René Hügin mit einer besinnlich-heiteren Weihnachtsbotschaft. Für weitere Unterhaltung sorgten zwei Mieterinnen mit Geschichten und Gesang.

Solche gemeinsame Essen fördern den Kontakt unter den Mieterinnen und Mietern und geben der Verwaltung die Möglichkeit, zu informieren oder einfach Danke zu sagen.

Kathrin Stocker

Claudia Altenbach Verwaltung der Alterswohnungen Assistenz Sanierungen, Vereinssekretariat



#### **SPENDEN**

#### Liebe Mitglieder und Gönner

Im Jahr 2017 durften wir wiederum zahlreiche kleinere und grössere Spenden in Empfang nehmen. Das erfüllt uns mit grosser Freude und Dankbarkeit. Ihnen allen, die Sie unseren Verein, die Alters- und Pflegeheime oder die Alterswohnungen in irgendeiner Art und Weise unterstützt haben, ein herzliches Dankeschön.

Spenden an unseren Verein sind steuerabzugsberechtigt. Für Zuwendungen ab CHF 50.- stellen wir Ihnen gerne eine entsprechende Spendenbescheinigung zu.

#### Spenden an den Verein für Alterswohnen erhielten wir total: CHF 3'672.-

Aus Platzgründen können wir nicht alle Namen der Spenderinnen und Spender aufführen; wir danken für Ihr Verständnis. Spenden ab CHF 100.– haben wir erhalten von: Niggi + Christine Bücheler, Roman + Heidi Bühler, EBM Elektra Birseck Münchenstein, Liliane Korner, Dorli Mötteli, Marlies Mumenthaler, Walter + Ruth Schweizer, Hermann + Ursula Schwitter und Werner Sutter & Co. AG.

Spenden an das Alters- und Pflegeheim Zum Park zu Gunsten der Bewohnerinnen und Bewohner, des Personals, Trauerspenden und Diverse erhielten wir insgesamt: CHF 6'721.20

Spenden an das Alters- und Pflegeheim Käppeli zu Gunsten der Bewohnerinnen und Bewohner, des Personals, Trauerspenden und Diverse erhielten wir insgesamt: CHF 4'046.56

#### Geschenkte Anteilscheine

Insgesamt: CHF 18'500.-, die wir hiermit nochmals ganz herzlich verdanken.

## FPFIN

#### MITGLIEDERBESTAND PER 31. DEZEMBER 2017

		Vorjahr
Ehrenmitglieder	7	9
Einzelmitglieder	367	384
Ehepaarmitglieder	510	542
Kollektivmitglieder	35	34
Total Mitglieder	919	969

Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.



Beitrittserklärung

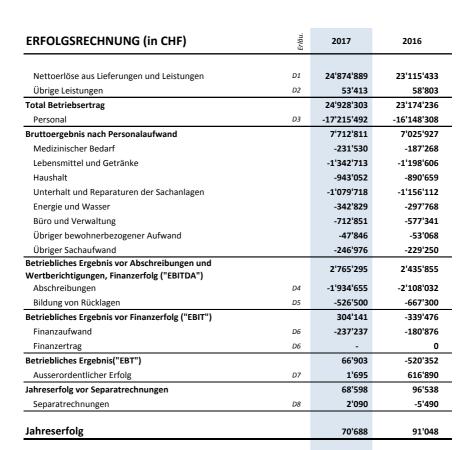
# □ Einzelmitglied CHF 20.− □ Ehepaarmitglied CHF 35.− □ Kollektivmitglied CHF 80.− Name Vorname Adresse PLZ Ort Datum Unterschrift

Verein für Alterswohnen Muttenz

Bitte einsenden an: Verein für Alterswohnen Muttenz, Tramstrasse 83, 4132 Muttenz oder an info@verein-alterswohnen.ch



BILANZ (in CHF)	Erläu.	31.12.2017	31.12.2016
Flüssige Mittel	C1	6'619'988	4'077'239
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	C2	2'831'532	2'738'073
Übrige kurzfristige Forderungen	C3	52'320	343'594
Vorräte		9	9
Aktive Rechnungsabgrenzung		1'780'681	284'323
Total Umlaufvermögen		11'284'529	7'443'239
Finanzanlagen	C6	-	-
Mobile Sachanlagen	C7	500'656	530'848
Immobile Sachanlagen	C8	20'648'384	21'356'989
Immaterielle Werte	C9	984	1'639
Total Anlagevermögen		21'150'024	21'889'476
TOTAL AKTIVEN		32'434'553	29'332'715
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	C20	2'064'232	1'407'517
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	C21	148'612	108'308
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	C22	207'674	140'245
Passive Rechnungsabgrenzung, Kurzfristige Rückstellungen	C23	653'333	677'781
Total kurzfristiges Fremdkapital		3'073'851	2'333'851
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	C24	20'175'000	17'650'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich)	C25	976'050	966'400
Langfristige Rückstellungen	C26	3'542'111	4'312'111
Total langfristiges Fremdkapital		24'693'161	22'928'511
Vereinskapital		956'464	956'464
Reserven (freie Rücklagen)	C27	1'193'800	667'300
Fondskapital freie Fonds	C28	326'906	332'396
Bilanzgewinn	F5	2'190'371	2'114'193
Total Eigenkapital		4'667'541	4'070'353
TOTAL PASSIVEN		32'434'553	29'332'715







GELDFLUSSRECHNUNG (in CHF)	2017	2016
+/- Jahresgewinn	70'688	91'048
+/- Abschreibungen	1'934'655	2'775'332
+/- Rückstellungen	-213'500	-620'000
+/- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-93'458	-603'813
+/- Kurzfristige Forderungen	729'852	-502'123
+/- Aktive Rechnungsabgrenzungen	-1'496'358	-188'176
+/- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	656'715	901'080
+/- Kurzfristige Verbindlichkeiten	-360'844	392'804
+/- Passive Rechnungsabgrenzungen, kurzfristige Rückstellungen	-24'448	223'413
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1'203'301	2'469'565
+/- mobile Sachanlagen	-90'646	-367'812
+/- immobile Sachanlagen	-1'104'557	-4'244'271
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1'195'203	-4'612'083
+/- Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	2'534'650	-2'585'700
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	2'534'650	-2'585'700
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	2'542'748	-4'728'218
Veränderung Fonds "Flüssige Mittel"		
Beginn Geschäftsjahr	4'077'239	8'805'458
Ende Geschäftsjahr	6'619'988	4'077'239
Zunahme oder Abnahme flüssige Mittel	2'542'748	-4'728'218

#### ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG



#### A Allgemeine Angaben

#### A1 Firma/Name, Rechtsform, Sitz

Verein für Alterswohnen Muttenz Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) CHE-104.029.210

#### A2 Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 250.

#### A3 Name der Revisionsstelle

Der Verein für Alterswohnen Muttenz unterliegt von Gesetzes wegen der ordentlichen Revision. Seit dem Geschäftsjahr 2008 amtet die Stephan Revisions AG, Muttenz, RAB-Register Nr. 500002, als Revisionsstelle. Sie muss jährlich von der ordentlichen Mitgliederversammlung bestätigt werden.

#### B Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechung

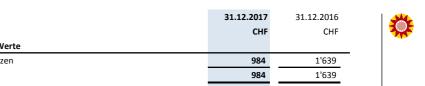
#### B1 Angewandte Bewertungsgrundsätze, soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben

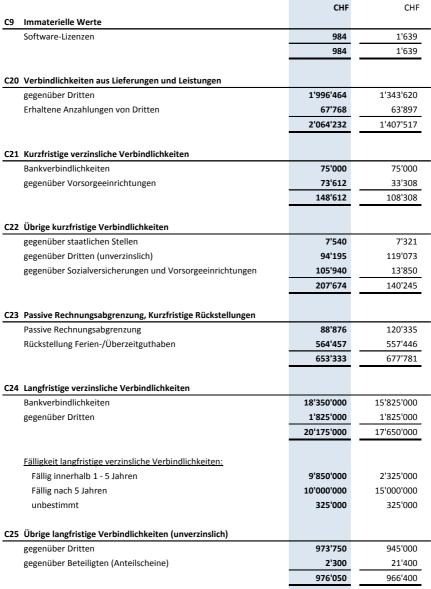
Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle des Vereins können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.



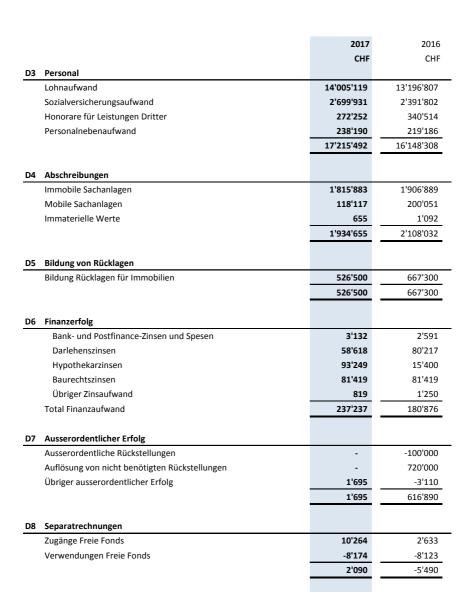
		31.12.2017	31.12.2016
		CHF	CHF
С	Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Bil	anz	
C1	Flüssige Mittel		
-	Kassen	33'374	25'720
	Bankguthaben	6'586'614	4'051'519
	Sumgamasen	6'619'988	4'077'239
C2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
	gegenüber Dritten	3'111'532	2'888'073
	Delkredere	-280'000	-150'000
		2'831'532	2'738'073
С3	Übrige kurzfristige Forderungen		
	gegenüber Dritten	4'559	409
	gegenüber staatlichen Stellen	0	3'437
	gegenüber Sozialversicherungen und Vorsorgeeinrichtungen	47'761	339'748
		52'320	343'594
C4	Vorräte		
	Waren- und Materialvorräte	9	9
		9	9
C5	Aktive Rechnungsabgrenzung		
	Bezahlter Aufwand des Folgejahres	1'772'921	-
	Noch nicht erhaltener Ertrag	7'761	284'323
		1'780'681	284'323
C7	Mobile Sachanlagen		=00l046
	Mobile Sachanlagen	500'654	530'846
	Fahrzeuge	2	2
		500'656	530'848
C8	Immobile Sachanlagen		
	MFH Muttenz, Holderstüdeli 12 (AS I)	2'321'800	2'366'500
	MFH Muttenz, Holderstüdeli 14 (AS II)	198'000	232'400
	MFH Muttenz, Seemätteli 6 (AS III)	2'394'500	1'656'800
	Heimgebäude	10'302'358	10'309'810
	Wertberichtigung Heimgebäude	-9'427'274	-9'354'508
	Projekt Ersatz Neubau	17'914'521	17'642'675
	Wertberichtigung Projekt Ersatz Neubau	-3'055'521	-1'496'689
		20'648'384	21'356'989







		31.12.2017	31.12.2016
		CHF	CHF
C26	Langfristige Rückstellungen	3'050'000	2'800'000
	Rückstellungen für Investitionen		
	Rückstellungen für Unterhalt und Reparaturen	150'000	150'000
	Rückstellungen für Anlagenutzung	12'000	132'000
	Sanierungsfonds	180'000	1'080'000
	Zweckgebundene Fondskapitalien	150'111	150'111
		3'542'111	4'312'111
C27	Reserven (freie Rücklagen)		
	Vorgeschriebene Rücklagen Re-Investitionen Immobilien	1'193'800	667'300
		1'193'800	667'300
C28	Fondskapital freie Fonds		
	Mieterfonds	17'210	17'210
	Fondskapital freie Fonds	309'696	315'186
		326'906	332'396
		2017	2016
		2017 CHF	2016 CHF
D	Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur ER		
<b>D</b>			
	Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur ER  Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen  Pensionstaxen stationäre Alterspflege		
	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	CHF	CHF
	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen Pensionstaxen stationäre Alterspflege	CHF 12'173'216	CHF 10'964'151
	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen Pensionstaxen stationäre Alterspflege Betreuungstaxen stationäre Alterspflege	CHF 12'173'216 3'879'086	CHF 10'964'151 3'629'261
	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen Pensionstaxen stationäre Alterspflege Betreuungstaxen stationäre Alterspflege Pflegetaxen stationäre Alterspflege	12'173'216 3'879'086 7'408'878	CHF 10'964'151 3'629'261 7'113'132
	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen Pensionstaxen stationäre Alterspflege Betreuungstaxen stationäre Alterspflege Pflegetaxen stationäre Alterspflege Mietzinsertrag Alterswohnungen	12'173'216 3'879'086 7'408'878 707'817	10'964'151 3'629'261 7'113'132 728'659
	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen  Pensionstaxen stationäre Alterspflege Betreuungstaxen stationäre Alterspflege Pflegetaxen stationäre Alterspflege Mietzinsertrag Alterswohnungen Ertragsminderungen aus Leistungen an (Heim-)Bewohner	12'173'216 3'879'086 7'408'878 707'817 10'169	10'964'151 3'629'261 7'113'132 728'659 -50'286
	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen Pensionstaxen stationäre Alterspflege Betreuungstaxen stationäre Alterspflege Pflegetaxen stationäre Alterspflege Mietzinsertrag Alterswohnungen Ertragsminderungen aus Leistungen an (Heim-)Bewohner Medizinische Nebenleistungen	12'173'216 3'879'086 7'408'878 707'817 10'169 8'797	10'964'151 3'629'261 7'113'132 728'659 -50'286 128'732
	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen  Pensionstaxen stationäre Alterspflege Betreuungstaxen stationäre Alterspflege Pflegetaxen stationäre Alterspflege Mietzinsertrag Alterswohnungen Ertragsminderungen aus Leistungen an (Heim-)Bewohner Medizinische Nebenleistungen Spezialdienste	12'173'216 3'879'086 7'408'878 707'817 10'169 8'797 4'497	10'964'151 3'629'261 7'113'132 728'659 -50'286 128'732 3'398
	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen  Pensionstaxen stationäre Alterspflege Betreuungstaxen stationäre Alterspflege Pflegetaxen stationäre Alterspflege Mietzinsertrag Alterswohnungen Ertragsminderungen aus Leistungen an (Heim-)Bewohner Medizinische Nebenleistungen Spezialdienste Übrige Leistungen für (Heim-)Bewohner	12'173'216 3'879'086 7'408'878 707'817 10'169 8'797 4'497 173'503	10'964'151 3'629'261 7'113'132 728'659 -50'286 128'732 3'398 122'669
	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen  Pensionstaxen stationäre Alterspflege Betreuungstaxen stationäre Alterspflege Pflegetaxen stationäre Alterspflege Mietzinsertrag Alterswohnungen Ertragsminderungen aus Leistungen an (Heim-)Bewohner Medizinische Nebenleistungen Spezialdienste Übrige Leistungen für (Heim-)Bewohner Mietzinsen	12'173'216 3'879'086 7'408'878 707'817 10'169 8'797 4'497 173'503 49'704	10'964'151 3'629'261 7'113'132 728'659 -50'286 128'732 3'398 122'669 30'942
	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen  Pensionstaxen stationäre Alterspflege Betreuungstaxen stationäre Alterspflege Pflegetaxen stationäre Alterspflege Mietzinsertrag Alterswohnungen Ertragsminderungen aus Leistungen an (Heim-)Bewohner Medizinische Nebenleistungen Spezialdienste Übrige Leistungen für (Heim-)Bewohner Mietzinsen Nebenbetriebe wie Caféteria/Restaurant usw.	12'173'216 3'879'086 7'408'878 707'817 10'169 8'797 4'497 173'503 49'704 418'342	10'964'151 3'629'261 7'113'132 728'659 -50'286 128'732 3'398 122'669 30'942 334'424
D1	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen  Pensionstaxen stationäre Alterspflege Betreuungstaxen stationäre Alterspflege Pflegetaxen stationäre Alterspflege Mietzinsertrag Alterswohnungen Ertragsminderungen aus Leistungen an (Heim-)Bewohner Medizinische Nebenleistungen Spezialdienste Übrige Leistungen für (Heim-)Bewohner Mietzinsen Nebenbetriebe wie Caféteria/Restaurant usw. Leistungen an Personal und Dritte	12'173'216 3'879'086 7'408'878 707'817 10'169 8'797 4'497 173'503 49'704 418'342 40'881	10'964'151 3'629'261 7'113'132 728'659 -50'286 128'732 3'398 122'669 30'942 334'424 110'353
	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen  Pensionstaxen stationäre Alterspflege Betreuungstaxen stationäre Alterspflege Pflegetaxen stationäre Alterspflege Mietzinsertrag Alterswohnungen Ertragsminderungen aus Leistungen an (Heim-)Bewohner Medizinische Nebenleistungen Spezialdienste Übrige Leistungen für (Heim-)Bewohner Mietzinsen Nebenbetriebe wie Caféteria/Restaurant usw. Leistungen an Personal und Dritte  Übrige Leistungen	12'173'216 3'879'086 7'408'878 707'817 10'169 8'797 4'497 173'503 49'704 418'342 40'881 24'874'889	10'964'151 3'629'261 7'113'132 728'659 -50'286 128'732 3'398 122'669 30'942 334'424 110'353 23'115'433
D1	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen  Pensionstaxen stationäre Alterspflege Betreuungstaxen stationäre Alterspflege Pflegetaxen stationäre Alterspflege Mietzinsertrag Alterswohnungen Ertragsminderungen aus Leistungen an (Heim-)Bewohner Medizinische Nebenleistungen Spezialdienste Übrige Leistungen für (Heim-)Bewohner Mietzinsen Nebenbetriebe wie Caféteria/Restaurant usw. Leistungen an Personal und Dritte  Übrige Leistungen Betriebsbeiträge von Gemeinden, Kantonen und Bund	12'173'216 3'879'086 7'408'878 707'817 10'169 8'797 4'497 173'503 49'704 418'342 40'881 24'874'889	10'964'151 3'629'261 7'113'132 728'659 -50'286 128'732 3'398 122'669 30'942 334'424 110'353 23'115'433
D1	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen  Pensionstaxen stationäre Alterspflege Betreuungstaxen stationäre Alterspflege Pflegetaxen stationäre Alterspflege Mietzinsertrag Alterswohnungen Ertragsminderungen aus Leistungen an (Heim-)Bewohner Medizinische Nebenleistungen Spezialdienste Übrige Leistungen für (Heim-)Bewohner Mietzinsen Nebenbetriebe wie Caféteria/Restaurant usw. Leistungen an Personal und Dritte  Übrige Leistungen Betriebsbeiträge von Gemeinden, Kantonen und Bund Spenden von Korporationen, Stiftungen und Privaten	12'173'216 3'879'086 7'408'878 707'817 10'169 8'797 4'497 173'503 49'704 418'342 40'881 24'874'889	10'964'151 3'629'261 7'113'132 728'659 -50'286 128'732 3'398 122'669 30'942 334'424 110'353 23'115'433
D1	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen  Pensionstaxen stationäre Alterspflege Betreuungstaxen stationäre Alterspflege Pflegetaxen stationäre Alterspflege Mietzinsertrag Alterswohnungen Ertragsminderungen aus Leistungen an (Heim-)Bewohner Medizinische Nebenleistungen Spezialdienste Übrige Leistungen für (Heim-)Bewohner Mietzinsen Nebenbetriebe wie Caféteria/Restaurant usw. Leistungen an Personal und Dritte  Übrige Leistungen Betriebsbeiträge von Gemeinden, Kantonen und Bund Spenden von Korporationen, Stiftungen und Privaten Mitgliederbeiträge Verein	12'173'216 3'879'086 7'408'878 707'817 10'169 8'797 4'497 173'503 49'704 418'342 40'881 24'874'889	10'964'151 3'629'261 7'113'132 728'659 -50'286 128'732 3'398 122'669 30'942 334'424 110'353 23'115'433
D1	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen  Pensionstaxen stationäre Alterspflege Betreuungstaxen stationäre Alterspflege Pflegetaxen stationäre Alterspflege Mietzinsertrag Alterswohnungen Ertragsminderungen aus Leistungen an (Heim-)Bewohner Medizinische Nebenleistungen Spezialdienste Übrige Leistungen für (Heim-)Bewohner Mietzinsen Nebenbetriebe wie Caféteria/Restaurant usw. Leistungen an Personal und Dritte  Übrige Leistungen Betriebsbeiträge von Gemeinden, Kantonen und Bund Spenden von Korporationen, Stiftungen und Privaten	12'173'216 3'879'086 7'408'878 707'817 10'169 8'797 4'497 173'503 49'704 418'342 40'881 24'874'889	10'964'151 3'629'261 7'113'132 728'659 -50'286 128'732 3'398 122'669 30'942 334'424 110'353 23'115'433







		31.12.2017	31.12.2016
		CHF	CHF
E	Zusätzliche Angaben		
E1	Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwend	leten Aktiven	
	Grundpfand bei Liegenschaften	53'500'000	53'500'000
	Grundpfand bei Liegenschaften Buchwert grundpfandbelastete Immobilien	53'500'000 20'648'384	53'500'000 21'356'989

Es handelt sich dabei um Sicherstellungen für verzinsliche Verbindlichkeiten. Es stehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

#### F Weitere Angaben

#### F1 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

F2	Honorar der Revisionsstelle		
	Revisionsdienstleistungen	15'120	16'200

#### **ANTRAG AUF GEWINNVERWENDUNG**

		31.12.2017	31.12.2016
		CHF	CHF
F5	Antrag auf Gewinnverwendung		
	Verwendung des Bilanzgewinn:		
	Gewinnvortrag	2'119'682	2'023'144
	Jahresgewinn	70'688	91'048
	Verfügbarer Bilanzgewinn	2'190'371	2'114'193
	Der Vorstand beantragt der Mitgliederversammlung folgende		
	Gewinnverwendung:		
	Zuweisung/Entnahme Freiwillige Gewinnreserven	2'090	-5'490
	Vortrag auf neue Rechnung	2'188'281	2'119'682
		2'190'371	2'114'193



#### STEPHAN REVISIONS AG



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Mitgliederversammlung des Vereins für Alterswohnen

Muttenz
utten

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Vereins für Alterswohnen für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Uebereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Uebereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.





#### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbarte Sachverhalte vorliegen.

In Uebereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziffer 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Muttenz, 9. April 2018

STEPHAN REVISIONS AG

C. Stephan

Revisor

Zugelassener

R. Donatsch Zugelassener

Revisionsexperte

(Leitender Revisor)

#### Beilagen

- Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

#### **ADRESSEN**

Verein für Alterswohnen Muttenz Tramstrasse 83, 4132 Muttenz Telefon 061 461 00 03 info@verein-alterswohnen.ch www.verein-alterswohnen.ch

Postcheck-Konto: 40-23630-8 (IBAN CH97 0900 0000 4002 3630 8)

UBS AG, IBAN: CH06 0023 3233 3190 2027 3

Alters- und Pflegeheim Zum Park Tramstrasse 83, 4132 Muttenz Telefon 061 461 00 00, Fax 061 461 05 00 info@zumpark.ch www.zumpark.ch Basellandschaftliche Kantonalbank, IBAN CH96 0076 9016 7120 4643 2

Alters- und Pflegeheim Käppeli Reichensteinerstrasse 55, 4132 Muttenz Telefon 061 465 12 12, Fax 061 465 12 13 info@kaeppeli-muttenz.ch www.kaeppeli-muttenz.ch UBS AG, IBAN CH77 0023 3233 7953 8201 T

Verwaltung der Alterswohnungen Tramstrasse 83, 4132 Muttenz Telefon 061 461 00 03 info@verein-alterswohnen.ch www.alterswohnungen-muttenz.ch

**IMPRESSUM** 

Herausgeber Verein für Alterswohnen Muttenz

**Druck**Werner Druck und Medien AG. Basel



VEREIN
ALTERSWOHNEN
MUTTENZ



ALTERS- UND PFLEGEHEIM

ZUM PARK



ALTERS- UND PFLEGEHEIM
KÄPPELI



ALTERSWOHNUNGEN
HOLDERSTÜDELI
SEEMÄTTLI